

22. September 2019

### Museum Gugging im Zeichen mehrerer Eröffnungen

#### LH Mikl-Leitner: Dieser Ort ist bekannt für seine internationale Strahlkraft

In Anwesenheit von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner feierte das Museum Gugging in Klosterneuburg am heutigen Sonntag die Eröffnung der „Sammlung Prinzhorn“, den Abschluss der aufwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten und die Eröffnung des neuen „Café & Bistro“. Die ökumenische Segnung des Bauwerkes wurde durch Dechant Reinhard Schandl und Pfarrer Julian Sartorius vorgenommen.

„Dieser ganz besondere Ort ist eng verwurzelt mit Kunst und Kultur sowie mit Wissenschaft und Forschung“, sagte Landeshauptfrau Mikl-Leitner in ihrer Festrede und verwies auf das Museum Gugging und die nahe gelegene Exzellenz-Einrichtung IST Austria. „Wenn man hierherkommt, dann sieht man von weither den blauen Stern von Johann Hauser an der Fassade des Gebäudes“, betonte sie, dass ein Stern auf der ganzen Welt „ein Symbol für etwas Ausgezeichnetes“ sei. „Die Künstlerinnen und Künstler haben hier etwas Großartiges geschaffen. Auch der nahe gelegene Campus des IST Austria hat sich mit seinen vielen Forscherinnen und Forschern exzellent entwickelt“, führte sie weiter aus.

„Das Museum Gugging ist ein Ort der Kreativität mit internationaler Strahlkraft und weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt“, hob Mikl-Leitner hervor. Das Land Niederösterreich sei stolz darauf, dass die Besucherinnen und Besucher hier diese Werke betrachten können. „Die Menschen erwartet bei dieser Schau ein unglaublicher Spannungsbogen“, so die Landeshauptfrau.

Die „Sammlung Prinzhorn“ ist die bedeutendste Kollektion mit Werken von Menschen, die am Beginn des 20. Jahrhunderts ihr Leben in einer psychiatrischen Anstalt verbrachten. „Hans Prinzhorn hat etwa 5.000 Werke gesammelt und archiviert“, informierte der künstlerische Leiter und Kurator Johann Feilacher, dass in der Ausstellung in Gugging rund ein Drittel der Werke noch niemals gezeigt worden sei. Thomas Röske, Leiter der „Sammlung Prinzhorn“, ergänzte: „Mittlerweile ist diese Sammlung auf 27.000 Werke angewachsen.“ Zu besichtigen ist die Ausstellung bis 26. Jänner 2020.

Das Gebäude, in dem das Museum untergebracht ist, hat eine lange Geschichte. Nach der Schließung im Jahr 1997 wurde das Haus für Kunst aus Gugging genutzt, ehe im Jahr 2006 das Museum Gugging gegründet wurde. Träger des Museums ist seit 2009 die Niederösterreichische Kulturwirtschaft (NÖKU). „Bis zum Jahr 1997 war das Haus Teil der Landesnervenklinik Gugging und wurde ‚Kinderhaus‘ genannt. In den letzten Monaten wurden unter anderem die Dachlandschaft, die Fassade und auch sämtliche Fenster erneuert. Insgesamt investierte das Land in den letzten 20 Jahren rund sechs Millionen

## NLK Presseinformation

Euro in das Gebäude“, informierte Gerhard Tretzmüller, Leiter der Abteilung Gebäudeverwaltung beim Amt der NÖ Landesregierung.

Nähere Informationen: [www.museumgugging.at](http://www.museumgugging.at)



Feierten drei Eröffnungen – die Eröffnung der „Sammlung Prinzhorn“, den Abschluss der Sanierung des Museum Gugging und die Eröffnung des neuen „Café-Bistro“: Hermann Dikowitsch, Abteilungsleiter Kunst und Kultur, Geschäftsführer Matthias Pacher, Standortmanagerin Marion Koller, Gerhard Tretzmüller, Abteilungsleiter Gebäudeverwaltung, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Thomas Röske, Leiter der „Sammlung Prinzhorn“ am Universitätsklinikum Heidelberg, sowie Kurator Johann Feilacher (v.l.n.r.)

© NLK Burchhart